## TEXTTEIL

Kennzeichnung

Nr.1
(Bergbau)

Unter den Flächen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes geht der Bergbau um (§ 9 Abs. 5 BBauG). Vor Beginn der Einzelplanungen ist mit dem Bergbau Verbindung aufzunehmen.

Hinweise

Nr.1
(Entschädigungen)

Entschädigungsansprüche regeln sich nach den Entschädigungsvorschriften des Bundesbaugesetzes.

Nr.2
(Aufzuhebender Bebauungsplan)

Die in den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes Nr. 76/1 2. Änderung fallenden Teile des Bebauungsplanes Nr. 76/1 beiderseits der Emscherstraße (nördl. Teilbereich) vom 08.01.1974 u. 08.06.1974 werden durch die Neufestsetzungen ersetzt.

Nr.3
(Bäume)

Für die Erhaltung des vorhandenen Baumbestandes gilt die "Satzung zum Schutze des Baumbestandes in der Stadt Herne vom 30.11.1978."

Festsetzungen

1) Gem. § 21a Abs.1 der BauNVO ist 1 Garagengeschoß oder seine Baumasse in sonst anders genutzten Gebäuden auf die Zahl der zulässigen Vollgeschosse oder auf die zulässige Baumasse nicht anzurechnen.

2.) Gem. § 21a Abs.4 BauNVO bleiben bei der Ermittlung der Geschoßfläche (§ 20) oder der Baumasse (§ 21) die Flächen oder Baumassen von Garagengeschossen unberücksichtigt, die nach Absatz 1 nicht angerechnet werden und die Stellplätze und Garagen in Vollgeschossen, die oberhalb der Geländeoberfläche liegen (Abs. 4 Satz 3).

3.) Gem. § 21a Abs. 5 BauNVO kann die zulässige Geschoßfläche oder die zulässige Baumasse um die Flächen oder Baumassen notwendiger Garagen, die unter der Geländeoberfläche hergestellt werden, bis max. 30% erhöht werden.

Die vereinfachte Änderung (Ratsbeschluß vom 24.4.1979) ist gem. § 12 BBauG am 18.5.1979 ortsüblich bekanntgemacht worden.
Mit dem Tage nach dieser Bekanntmachung, ist dieser Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden.

Herne, den 21.5.1979
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Stadt. Vermessungsdirektor

Die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes, ist gem. § 13 BBauG in Verbindung mit § 10 BBauG durch den Rat der Stadt Herne am 24.4.1979 beschlossen worden.

Herne, den 14.5.1979
Bürgermeister

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 - BGBl. I S. 21 -

Herne, den 20.2.1979
Stadt. Vermessungsdirektor

Für die stadtbauliche Planung sowie deren geometrisch richtige Darstellung:

Herne, den 20.2.1979
Stadtplanungsamt — Stadt. Vermessungs-u. Katasteramt — Tiefbauamt
Städt. Baudirektor — Stadt. Vermessungsdirektor — Ltd. Städt. Baudirektor
Der Oberstadtdirektor i.V. Stadtbaurat — Der Oberstadtdirektor i.V. Stadtbaurat

**Stadt Herne**
**Gemarkung Wanne-Eickel**
Flur 17 u. 18
**Maßstab 1:500**

2. Änderung

# Bebauungsplan 76/1

beiderseits der Emscherstraße (nördl. Teilbereich) mit Begründung zur Änderung

Teilbereiche A, B, C, D

und
VORSCHRIFT über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen

Karlstraße
Glückaufstraße
Mathildenstraße
Schalkestraße
Thiesstraße
Emscherstraße
Hammerschmidtstraße
Weg
Weg
Dauerkleingärten "Kleingartenanlage Erholung"
HALLE
CLUBHAUS
St
Spiel- und Tennisanlage -einschließlich baulicher Anlagen-
ABPFLANZUNG WALL
Bolz- und Kinderspielplatz
Fl. 17
Gemarkung Wanne-Eickel
Fl. 18

D WA III 0,4 (10) SD o
C WA III 0,4 (10) SD o
B WA III 0,4 (10) SD o
A MI II 0,4 (08) SD o

| Bestand | Rechtsgrundlagen | Festsetzungen | Vorschriften über äußere Gestaltung |
|---|---|---|---|
| Wohngebäude mit Geschoßzahl<br>gewerbliche Gebäude<br>Garage mit Einfahrtsrichtung<br>vorhandene Bäume (erhaltenswert)<br>Flurstücks und Eigentumsgrenze<br>Kanaldeckel<br>sonstige Begrenzungen (z.B. Bordsteine)<br>Mauer<br>im übrigen gelten die Zeichenvorschriften für Katasterkarten | § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (NW) in der Fassung v. 19 Dez. 1974 (GV NW 1975 S. 91), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.7.1978 (GV NW. S. 290)<br>Bundesbaugesetz (BBauG) in der Neufassung vom 18.8.1976 (BGBl I S. 2256)<br>Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Neufassung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763) | Art und Maß der baulichen Nutzung/Bauweise<br>WA Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)<br>MI Mischgebiet (§ 6 BauNVO)<br>III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze<br>0,4 Grundflächenzahl (GRZ)<br>(10) Geschoßflächenzahl (GFZ)<br>o offene Bauweise<br>Baugrenze<br>WA MI überbaubare Grundstücksfläche<br>WA MI nicht überbaubare Grundstücksfläche<br>Füllschema der Nutzungsschablone: Bezeichnung des Baugebiets; Baugebiet; Zahl der Vollgeschosse; Grundflächenzahl; Geschoßflächenzahl; Dachform; Bauweise<br>(Hinweis auf Textteil)<br>Gemeinbedarfs-, Verkehrs-, Versorgungs- u. Grünflächen<br>Straßenverkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)<br>Straßenbegrenzungslinie<br>öffentliche Grünfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG)<br>B Bolzplatz<br>K Kinderspielplatz<br>private Grünfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG) Spiel- u. Tennisanlage -einschließlich baulicher Anlagen-<br>Sonstige Festsetzungen<br>Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (Teilbereiche)<br>St Stellplätze | Rechtsgrundlagen:<br>§ 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauONW) in der Fassung vom 27.1.1970 (GV NW S. 96) geändert durch das Zweite Gesetz zur Änderung der BauONW vom 15.7.1976 (GV NW S. 264) zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.7.1978 (GV NW S. 290)<br>§ 4 der Dritten Verordnung zur Änderung der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 21. April 1970 (GV NW S. 299)<br>Satzung:<br>Als Vorschrift für die äußere Gestaltung baulicher Anlagen wird festgesetzt:<br>SD = Satteldach |